



Anlage zu BU 186/2017
Az 700.916

Stadtentwässerung Weinstadt

Jahresabschluss und Lagebericht 2016

A. Jahresabschluss

Beschlussantrag zur Feststellung der Jahresrechnung.....	3
Bilanz.....	4
Gewinn- und Verlustrechnung.....	6
Anhang	
I. Grundsätzliche Angaben.....	7
II. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung....	7
III. Erläuterungen zu Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	
1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	7
2. Angaben zu Positionen der Bilanz.....	7
3. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung.....	9
IV. Ergänzende Angaben (Rechtsform, Organe).....	11

B. Lagebericht

1. Änderungen im Bestand der Grundstücke.....	12
2. Änderungen im Bestand der wichtigsten Anlagen.....	12
3. Anlagen im Bau und geplante Bauvorhaben.....	13
4. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen.....	13
5. Umsatzerlöse, Abwassermenge, Tarife.....	13
6. Personalbericht.....	14

C. Anlagen

Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr.....	15
Grafiken zur Entwicklung des Anlagevermögens und der Verschuldung.....	16
Planvergleich Erfolgsplan (GuV).....	17
Planvergleich Vermögensplan.....	18
Betriebskostenumlage der Gemeinde Korb.....	19

Feststellung des Jahresabschlusses 2016 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung

Das Ergebnis des Jahresabschlusses -Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung- des Eigenbetriebs Stadtentwässerung für das Wirtschaftsjahr 2016 wird wie folgt festgestellt:

1. Feststellung des Jahresabschlusses

	EUR
1.1 Bilanzsumme	30.039.024,75
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	28.187.217,85
- das Umlaufvermögen	1.851.806,90
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	0,00
- die empfangenen Ertragszuschüsse	7.193.910,00
- die Rückstellungen	776.288,36
- die Verbindlichkeiten	22.068.826,39
1.2 Jahresgewinn	0,00
1.2.1 Summe der Erträge	5.186.059,63
1.2.2 Summe der Aufwendungen	5.186.059,63

2. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

AKTIVA**Bilanz zum**

		EUR		Vorjahr
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Kanalisation	249.185,00		290.034,00	
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	249.185,00	0,00	290.034,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke mit Betriebsbauten				
- Kanalnetz	148.710,00		148.710,00	
- Klärwerk	175.030,00		177.840,00	
2. Abwasserreinigungsanlagen				
- bauliche Anlagen	2.581.938,00		2.253.995,00	
- technische Anlagen	907.683,00		584.664,00	
- Klärwerkserweiterung	3.791.986,00		3.996.997,00	
3. Kanalisation				
- Kanäle	15.915.085,00		15.632.265,00	
- Regenüberlaufbecken	4.250.395,00		4.427.827,00	
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung				
- Kanäle	16.259,00		21.446,00	
- Klärwerk	104.172,00		43.924,00	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
- Kanäle	0,00		89.537,00	
- Klärwerk	46.774,85	27.938.032,85	10.232,00	27.387.437,00
		28.187.217,85		27.677.471,00
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.192,00	18.192,00	24.815,00	24.815,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. aus Lieferungen und Leistungen	252.361,08		439.779,64	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 30.618,99 / VJ 0,00				
2. Forderungen an die Stadt	585.355,41		1.157.702,63	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 / VJ 0,00				
3. Forderungen an den Eigenbetrieb SWW	360.618,69		0,00	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 / VJ 0,00				
4. Forderungen an die Gemeinde Korb	528.539,80		780.167,94	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 288.614,32 / VJ 528.539,80				
5. sonstige Vermögensgegenstände	0,00	1.726.874,98	0,00	2.377.650,21
III. Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten				
	106.739,92	106.739,92		-194.405,67
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		0,00		0,00
		30.039.024,75		29.885.530,54

31.12.2016

PASSIVA

		EUR	Vorjahr
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	0,00	0,00	
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	0,00	-26.004,79	
III. Bilanzgewinn/-Verlust	0,00	26.004,79	
		0,00	0,00
B. Empfangene Ertragszuschüsse			
1. Abwasserbeiträge			
- Kanalisation	4.806.602,00	4.955.410,00	
- Klärwerk	918.448,00	990.921,00	
		5.725.050,00	5.946.331,00
2. Zuschüsse			
- Kanalisation	605.940,00	636.771,00	
- Klärwerk	862.920,00	713.186,00	
		1.468.860,00	1.349.957,00
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	
2. Urlaubsrückstellungen	21.964,12	19.515,79	
3. Gebührenausgleichsrückstellungen	754.324,24	913.905,90	
		776.288,36	933.421,69
D. Verbindlichkeiten			
1. aus Lieferungen und Leistungen	208.578,99	304.546,92	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 208.578,99 / VJ 304.546,92			
2. gegenüber Kreditinstituten	18.886.971,61	18.792.704,93	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.806.785,00 / VJ 1.747.733,00			
3. gegenüber der Stadt	2.796.985,21	2.558.569,00	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 238.416,21 / VJ 0,00			
4. gegenüber dem Eigenbetrieb SWW	52.994,40	0,00	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 52.994,40 / VJ 0,00			
5. gegenüber der Gemeinde Korb	0,00	0,00	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 0,00 / VJ 0,00			
6. Sonstige Verbindlichkeiten	123.296,18	0,00	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 123.296,18 / VJ 0,00			
		22.068.826,39	21.655.820,85
		30.039.024,75	29.885.530,54

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2016

		EUR	Vorjahr
1. Umsatzerlöse			
a) Abwassergebühren	3.376.884,48		3.628.000,06
b) Ersätze und Erstattungen	210.771,33		235.668,67
c) Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	386.429,59		481.671,00
d) Straßenentwässerungsanteil	581.255,00		554.265,00
e) Betriebskostenumlage Gemeinde Korb	422.052,20		353.847,41
	<u>4.977.392,60</u>		
2. Sonstige betriebliche Erträge		47.431,83	4.662,00
3. Auflösung von Gebührenausgleichsrückstellungen		<u>159.581,66</u>	0,00
		5.184.406,09	<u>5.258.114,14</u>
4. Materialaufwand			
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	625.877,71		542.176,59
b) bezogene Leistungen	1.353.405,42		1.004.271,38
	<u>1.979.283,13</u>		<u>1.546.447,97</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	534.503,08		515.371,71
b) soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	143.063,53		135.725,02
- davon für Altersversorgung 46.284,08 / VJ 42.186,96		677.566,61	<u>651.096,73</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		1.239.382,37	1.210.868,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Verwaltungskostenbeiträge	233.590,00		252.620,00
b) sonstiger Geschäftsaufwand	307.624,71		225.543,44
c) Gebührenausgleichsrückstellungen	0,00		561.225,82
	<u>541.214,71</u>	4.437.446,82	<u>4.447.801,96</u>
8. Zinsen und ähnliche Erträge		1.653,54	741,97
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
a) Darlehenszinsen		622.050,22	
b) Forfaitierungszinsen		123.664,99	
c) Kassenkreditzinsen und Disagio		<u>1.927,34</u>	
		747.642,55	784.267,40
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		970,26	26.786,75
11. Außerordentliches Ergebnis			
a) außerordentliche Erträge	0,00		0,00
b) außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
13. Sonstige Steuern		<u>970,26</u>	781,96
		970,26	
14. Jahresgewinn / Jahresverlust (-)		<u>0,00</u>	<u>26.004,79</u>

ANHANG

I. Grundsätzliche Angaben

Die Stadtentwässerung wird seit 1999 als Eigenbetrieb geführt. Zweck des Eigenbetriebs ist die Beseitigung des im Stadtgebiet anfallenden Abwassers. Maßgebliche Rechtsgrundlagen für die Führung des Eigenbetriebes sind die Gemeindeordnung, das Eigenbetriebsgesetz, die Eigenbetriebsverordnung, die Betriebssatzung und die Geschäftsordnung des Eigenbetriebs.

II. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt entsprechend der im Eigenbetriebsrecht vorgegebenen Formblätter. Die Wertansätze der Bilanz zum 31.12.2015 wurden übernommen.

III. Erläuterungen zu Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet worden. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde. Die Anlagenzugänge wurden linear abgeschrieben.

Forderungen und sonstige **Vermögensgegenstände** sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Bei den **Rückstellungen** sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

2. Angaben zu Positionen der Bilanz (Seite 4/5)

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf Seite 15 dargestellt.

Umlaufvermögen

Bei den **Vorräten** handelt es sich um betriebsnotwendige Chemikalien.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Abrechnungen mit der Gemeinde Korb (Schlusszahlungen aus Betriebskosten- und Investitionsumlage, Arbeitsleistungen des Klärwerkspersonals) sowie offene Abwasserbeiträge und Hausanschlusskostenersätze zum Bilanzstichtag.

Als **Forderungen an die Stadt** sind der Straßenentwässerungsanteil, die Abdeckung des Abmangels der Photovoltaikanlage sowie die Verzinsung von Kassenguthaben ausgewiesen.

Forderungen an den Eigenbetrieb SWW beinhalten hauptsächlich anteilige Abwassergebühren aus der Verbrauchsabrechnung.

ANHANG

Als **Forderungen an die Gemeinde Korb** ist die anteilige Restschuld aus der Finanzierung der Kläranlagenerweiterung ausgewiesen.

Unter **Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten** ist der Stand des Girokontos zum Jahresende abgebildet.

Eigenkapital

Nach § 11 der Betriebssatzung ist der Eigenbetrieb Stadtentwässerung nicht mit Stammkapital ausgestattet.

Empfangene Ertragszuschüsse

Abwasserbeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz, Landeszuschüsse und Investitionsumlagen der Gemeinde Korb werden als empfangene Ertragszuschüsse bilanziert und jährlich aufgelöst. Der Auflösungssatz entspricht dem Verhältnis der jährlichen Abschreibungen zu den jeweiligen Restbuchwerten und liegt zwischen 2 % und 4 %.

Rückstellungen

Rückstellungen bestehen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub der Bediensteten und aus Gebührenüberschüssen aus Vorjahren (siehe auch Seite 13).

Verbindlichkeiten

Für die ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten (in TEUR):

Verbindlichkeiten	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	gesamt
- aus Lieferungen und Leistungen	209	0	0	209
- gegenüber Kreditinstituten	1.807	5.552	11.528	18.887
- gegenüber der Stadt	238	0	2.559	2.797
- gegenüber dem Eigenbetrieb SWW	53	0	0	53
- gegenüber der Gemeinde Korb	0	0	0	0
- sonstige Verbindlichkeiten	123	0	0	123
	2.430	5.552	14.087	22.069

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten **aus Lieferungen und Leistungen** umfassen sowohl Leistungen des laufenden Betriebs als auch Investitionen.

Bei den Verbindlichkeiten **gegenüber Kreditinstituten** handelt es sich um die Restschuld aus bestehenden Darlehen.

Verbindlichkeiten **gegenüber der Stadt** bestehen kurzfristig aus der Abrechnung von Verwaltungs-kostenbeiträgen, Ersätzen und Kassenzinsen; bei den langfristigen Verbindlichkeiten ist das Trägerdarlehen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten **gegenüber der Gemeinde Korb** bestehen nicht.

Bei den **sonstigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um Kredittilgungen zum Jahresende, die zum Bilanzstichtag noch nicht abgebucht waren.

3. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung (Seite 6)

Umsatzerlöse

2011 wurden die **Abwassergebühren** nach den Vorgaben der Rechtsprechung aufgeteilt in Gebühren für Schmutzwasser und für Niederschlagswasser und mit Wirkung ab 2012 unter Einbeziehung von Verlusten aus Vorjahren neu kalkuliert. Die Gebühr für Schmutzwasser beträgt seither 2,20 EUR je m³ und die Gebühr für Niederschlagswasser 0,36 EUR je m² versiegelter Fläche.

Ersätze und Erstattungen umfassen insbesondere Leistungen der Beschäftigten im Klärwerk im Bereich des Kanalnetzes und der Regenüberlaufbecken, den Zinsanteil der Gemeinde Korb an der Finanzierung der Kläranlagenerweiterung und die Erstattung der Stadt für den nicht gedeckten Aufwand der Photovoltaikanlage.

Die **Auflösung empfangener Ertragszuschüsse** erfolgt aus Abwasserbeiträgen nach dem Kommunalabgabengesetz, Landeszuschüssen und Investitionsumlagen der Gemeinde Korb. Diese werden bilanziert und -analog zur Abschreibung der Anschaffungs- und Herstellungskosten- jährlich aufgelöst (siehe auch „Empfangene Ertragszuschüsse“ Seite 8).

Der **Straßenentwässerungsanteil** wird von der Stadt an den Eigenbetrieb entrichtet und umfasst den Aufwand, der auf die Entwässerung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze entfällt.

Das Klärwerk wird gemeinsam mit der Gemeinde Korb betrieben, seit 1977 auf der Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung, zuvor im Rahmen eines kommunalen Zweckverbandes. Für die auf den Klärbereich entfallenden Betriebskosten wird von Korb eine **Betriebskostenumlage** erhoben, die nach dem Verhältnis der anfallenden Abwassermengen ermittelt wird; siehe hierzu Seite 19. Wegen höherer Ausgaben im Klärbereich fiel die Umlage höher aus.

Sonstige betriebliche Erträge

Beinhaltet im Regelfall kleinere Beträge wie z.B. Bauzeitinsen. Im abgelaufenen Jahr wurden weitere Erträge erzielt, da sich die Gemeinde Korb entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen an der Instandsetzung der Rohrbrücke über die Rems beteiligt und das Land eine Untersuchung zur Nutzung von Abwasserwärme gefördert hat.

Auflösung von Gebührenaussgleichsrückstellungen

Bei der hoheitlichen Aufgabe Abwasserbeseitigung dürfen Gebühren höchstens kostendeckend kalkuliert werden. Entstehen Überschüsse, sind Rückstellungen zu bilden (siehe „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ Seite 10) und innerhalb von 5 Jahren wieder aufzulösen. Im Berichtsjahr wurde eine Auflösung vorgenommen.

Materialaufwand

a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren

Beinhaltet insbesondere Energiekosten (Strom Kläranlage, Pumpwerke und RÜB, Treibstoffe für den Fuhrpark), Ersatz- und Verschleißteile, Werkstatt- und Laborbedarf, Berufs- und Arbeitskleidung. Die Stromkosten fielen deutlich höher aus, weil einer der Faultürme saniert wurde und deshalb entsprechend weniger Eigenstrom produziert werden konnte.

b) Bezogene Leistungen

Umfasst sämtliche Leistungen Dritter, die bei Betrieb, Unterhaltung und Instandsetzung an Kanalnetz, Regenüberlaufbecken, Pumpwerken und Kläranlage anfallen. Der Aufwand war deutlich höher, weil mehr Geld für die Instandhaltung des Kanalnetzes einschließlich Regenüberlaufbecken und Pumpwerke ausgegeben wurde. Daneben waren im Zuge der Aufstockung des Klärwerksgebäudes Anpassungen an der vorhandenen Infrastruktur erforderlich (Heizung, Lüftung).

ANHANG

Personalaufwand

Der Personalaufwand umfasst die Entgelte (früher Löhne und Gehälter) für die im Stellenplan der Stadtentwässerung enthaltenen Beschäftigten, die Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung, Beiträge zur Zusatzversorgungskasse und Beihilfen.

Soweit darüber hinaus städtische Bedienstete Dienstleistungen für die Stadtentwässerung erbringen, werden hierfür Verwaltungskostenbeiträge entrichtet; diese sind im Personalaufwand nicht enthalten.

Abschreibungen

Die Abschreibungen steigen wieder leicht an. Das Zurückbleiben hinter dem Planwert (siehe Planvergleich zum Erfolgsplan Seite 17) rührt vor allem daher, dass die Abschreibungen für die neuen Investitionen im abgelaufenen Jahr noch nicht in vollem Umfang angefallen sind.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Verwaltungskostenbeiträge werden für Leistungen städtischer Ämter (insbesondere Tiefbau und Kämmererei) an die Stadt entrichtet. Sie sind zurückgegangen, weil verschiedene Dienstleistungen nicht mehr durch städtisches Personal, sondern durch Beschäftigte der Stadtwerke SWW erbracht werden.

Sonstiger Geschäftsaufwand umfasst Abgaben, Versicherungen, Bürobedarf, Fortbildung und Ähnliches. Daneben werden Leistungen der Klärwerksbediensteten für den Bereich des Kanalnetzes einschließlich der Regenüberlaufbecken verrechnet (siehe auch Seite 19, Aufwendungen Ziffer 3). Der Aufwand ist höher ausgefallen, weil verschiedene Dienstleistungen nicht mehr durch städtisches Personal erbracht werden (siehe „Verwaltungskostenbeiträge“ voriger Absatz) und weil im Zuge der Umstellung der ERP-Software Mehrkosten angefallen sind.

Übersteigt das tatsächliche Gebührenaufkommen die ansatzfähigen Gesamtkosten, sind nach § 14 des Kommunalabgabengesetzes **Gebührenausgleichsrückstellungen** zu bilden und innerhalb von 5 Jahren wieder aufzulösen (siehe „Auflösung von Gebührenausgleichsrückstellungen“ Seite 9). Im Berichtsjahr wurde keine Rückstellung gebildet.

Zinserträge

Da der Kassenbestand zeitweise positiv war, konnten Zinserträge aus liquiden Mitteln erzielt werden.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen fallen an für die von Banken gewährten Darlehen, für das Trägerdarlehen der Stadt und für Kassenkredite. Ein geringerer Darlehensbedarf im Jahr zuvor und ein günstigeres Zinsniveau haben die Zinsbelastung weiter verringert.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Der Überschuss vor Steuern beträgt rund 1 TEUR.

Sonstige Steuern

Beinhaltet Kraftfahrzeugsteuern. Ertrag- und Kapitalsteuern fallen nicht an, da die Abwasserbeseitigung steuerrechtlich nicht als Betrieb gewerblicher Art eingestuft wird.

Nach Steuern schließt das Wirtschaftsjahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

Ergänzend zu den Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung ist auf Seite 17 ein **Planvergleich** zum Erfolgsplan beigefügt, der die einzelnen Planabweichungen aufzeigt.

ANHANG

IV. Ergänzende Angaben

Rechtsform	Eigenbetrieb der Stadt Weinstadt
Organe	Gemeinderat Betriebsausschuss Oberbürgermeister Betriebsleitung
Betriebsausschuss	
Vorsitzender	Oberbürgermeister Jürgen Oswald bis 12.12.2016 Oberbürgermeister Michael Scharmann ab 13.12.2016
Stv. Vorsitzender	Erster Bürgermeister Thomas Deißler
Mitglieder	Bernhard Dippon Julian Künkele Bettina Lenz - ab 28.04.2016 Christof Oesterle Hakan Olofsson Hans Randler Michael Scharmann - ab 15.12.2016 Richard Schnaitmann Isolde Schurrer Dr. Manfred Siglinger Rolf Weller Ulrich Witzlinger
Betriebsleitung	
Technischer Betriebsleiter	Jürgen Kern
Kaufmännischer Betriebsleiter	Ralf Weingärtner

Die Aufwendungen für den Betriebsausschuss haben im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 295 EUR betragen (Vorjahr 685 EUR).

LAGEBERICHT

Nach § 11 der Eigenbetriebsverordnung ist zum Jahresabschluss ein Lagebericht zu erstellen, in dem auf die nachfolgend genannten Sachverhalte einzugehen ist:

1. Änderungen im Bestand der Grundstücke (in EUR)

Bei den Grundstücken mit Betriebsbauten führten planmäßige Abschreibungen zur ausgewiesenen Bestandsveränderung. Grunderwerb oder Grundstücksveräußerungen fanden nicht statt.

	Stand 31.12.2015	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2016
Grundstücke mit Bauten	326.550	0	2.810	323.740
Grundstücke ohne Bauten	0	0	0	0

2. Änderungen im Bestand der wichtigsten Anlagen (in EUR)

Wie sich das Anlagevermögen insgesamt entwickelt hat, ist in der Übersicht auf Seite 15 abgebildet. Der Bestand der wichtigsten Anlagen hat sich wie folgt entwickelt:

	Stand 31.12.2015	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2016
Abwasserreinigungsanlagen	6.835.656	859.594	413.643	7.281.607
Kanalnetz und Regenüberlaufbecken	20.060.092	867.467	762.079	20.165.480
Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.370	71.964	16.903	120.431

Im abgelaufenen Jahr wurden insgesamt rund 1,75 Mio. EUR in das Anlagevermögen investiert:

	2016	2015	2014
Immaterielle Anlagegüter	3.100	2.739	11.368
Klärwerk	849.362	385.599	192.530
Regenüberlaufbecken	801	0	0
Erneuerung / Erweiterung des Kanalnetzes	823.903	910.826	1.191.461
Betriebs- und Geschäftsausstattung	71.964	0	17.801
	1.749.129	1.299.164	1.413.160

Immaterielle Anlagegüter umfassen Rechte, Patente, Software, Lizenzen und allgemeine Planungsleistungen. Im abgelaufenen Jahr wurden im Bereich des Kanalnetzes Bestandspläne erstellt.

Im **Klärwerk** wurde die Aufstockung des Betriebsgebäudes fertiggestellt (BU 50/14). Weitere Investitionsprojekte waren die Installation einer Gasturbine (BU 141/15) sowie Sanierungsarbeiten am Faulturm 1 (BU 15/16). Bei allen Maßnahmen sind Mehrkosten angefallen. Zur Aufstockung des Betriebsgebäudes war u.a. eine aufwändigere statische Konstruktion erforderlich; über Mehrkosten wurde teilweise schon während der Ausführung im Betriebsausschuss informiert (Blechfassade +50 TEUR, Info BA am 21.05.15). Beim Faulturm sind die Betonsanierungsarbeiten umfangreicher ausgefallen als angenommen. Bei der Anbindung der Gasturbine sind ebenfalls Mehrarbeiten angefallen.

Im Bereich der **Regenüberlaufbecken** wurden keine Investitionen durchgeführt, hier sind lediglich Bauzeitinsen angefallen.

Kanalauswechslungen in größerem Umfang wurden in der Waldstraße (812 TEUR, BU 34/16) sowie im Pflaster / Im Biegel (250 TEUR, BU 77/16) durchgeführt. Daneben wurden noch Kanalstrecken im Inlinerverfahren saniert (298 TEUR, BU 37/16).

Unter **Betriebs- und Geschäftsausstattung** sind hauptsächlich die Möblierung der neuen Räume im Betriebsgebäude sowie die Beschaffung eines mobilen Hochdruckreinigers und eines neuen Transporters ausgewiesen.

Der Vergleich der durchgeführten Investitionen mit den Planwerten ist auf Seite 18 abgebildet.

LAGEBERICHT

Die Investitionen im Klärbereich sind deutlich höher ausgefallen als geplant. Zu berücksichtigen ist dabei, dass im Jahr 2014 die bereitgestellten Mittel nicht vollständig abgeflossen waren (siehe vorige Tabelle).

3. Stand der Anlagen im Bau und geplante Bauvorhaben (in EUR)

	Stand 31.12.2015	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2016
Kanalnetz und Regenüberlaufbecken	89.537	26.548	69.310	46.775
Klärwerk	10.232	0	10.232	0
	99.769			46.775

Die Anlagen im Bau mit rund 47 TEUR beinhalten Leistungen für geplante bzw. begonnene Vorhaben im Bereich des Kanalnetzes (Schönfelderstraße, Regenüberläufe).

An **geplanten Bauvorhaben** sind zu nennen:

- Fortführung von Kanalsanierungen
- Modernisierung weiterer Regenüberlaufbecken
- Betonsanierungsarbeiten an Vorklärbecken, Zulaufgerinne und Nacheindicker

4. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen (in EUR)

Nach § 11 der Satzung arbeitet der Eigenbetrieb Stadtentwässerung **ohne** Stammkapital.

Steuerrückstellungen bestehen nicht. Ertragsteuern fallen nicht an, weil die Abwasserbeseitigung steuerrechtlich nicht als Betrieb gewerblicher Art eingestuft wird.

Urlaubsrückstellungen wurden für am Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommenen Urlaub gebildet, sie haben im Vergleich zum Vorjahr geringfügig zugenommen.

Den **Gebührenausgleichsrückstellungen** wurden im abgelaufenen Wirtschaftsjahr rund 160 TEUR entnommen, siehe auch Seite 9. Infolge des höheren Materialaufwandes war eine höhere Entnahme (Auflösung) erforderlich als geplant.

	Stand 31.12.2015	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2016
Eigenkapital	0	0	0	0
Steuerrückstellungen	0	0	0	0
Urlaubsrückstellungen	19.516	21.964	19.516	21.964
Gebührenausgleichsrückstellungen	913.906	0	159.582	754.324

5. Umsatzerlöse, Abwassermenge, Tarife

	2016	2015	2014
Abwassergebühren EUR	3.376.884	3.628.000	3.315.238
Ersätze und Erstattungen EUR	210.771	235.669	227.359
Auflösung von Ertragszuschüssen EUR	386.430	481.671	475.351
Straßenentwässerungsanteil EUR	581.255	554.265	554.682
Betriebskostenumlage Korb EUR	422.052	353.847	340.386
Veranlagte Schmutzwassermenge in m ³	1.209.161	1.193.584	1.193.286
Gebühr in EUR je m ³ Schmutzwasser	2,20	2,20	2,20
Veranlagte versiegelte Fläche in m ²	1.963.242	1.965.166	1.962.497
Gebühr in EUR je m ² versiegelter Fläche	0,36	0,36	0,36

LAGEBERICHT

Zu den Abwassergebühren siehe auch Seite 9. Die veranlagte Schmutzwassermenge hat sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig erhöht. Bei den versiegelten Flächen, die Grundlage für die Erhebung der Niederschlagswassergebühren sind, hat sich keine wesentliche Veränderung ergeben.

Im Jahr zuvor war das Gebührenaufkommen -atypisch- um rund 300 TEUR höher ausgefallen. Dies war darauf zurückzuführen, dass auf die periodengerechte Abgrenzung der Gebühreneinnahmen verzichtet wurde, um im Zuge des Wechsels der Betriebssoftware bei den Eigenbetrieben SWW und SEW zum 01.01.2016 (BU 176/15) die stichtagsgerechte und vollständige maschinelle Übertragung der offenen Forderungen in das neue System sicherzustellen.

Ersätze und Erstattungen sind höher ausgefallen als geplant, da Erträge aus der Anlieferung von Abwasser beim Klärwerk seit dem Wechsel der Betriebssoftware nicht mehr den klassischen Abwassergebühren zugeordnet, sondern als Ersätze und Erstattungen ausgewiesen werden.

Der **Straßenentwässerungsanteil** ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich, im Vergleich zur Planung jedoch nur geringfügig höher ausgefallen. Für den Anstieg sind die höheren laufenden Aufwendungen verantwortlich.

Die **Betriebskostenumlage der Gemeinde Korb** ist erheblich angestiegen. Auch hier sind die höheren laufenden Aufwendungen für den Anstieg verantwortlich, soweit sie auf den Klärbereich entfallen; siehe auch Erläuterungen zum Materialaufwand Seite 9.

6. Personalbericht

Im Stellenplan waren unverändert 13 Stellen ausgewiesen, umgerechnet auf Vollbeschäftigung 10,35 Stellen*. 2015 war eine zusätzliche Stelle geschaffen worden.

Der Personalaufwand hat sich wie folgt entwickelt (EUR):

	2016	2015	2014
Entgelte für Beschäftigte	534.503	515.372	492.389
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung	96.779	93.538	88.579
Altersversorgung und Unterstützung	46.284	42.187	41.532
	677.567	651.097	622.500

Verglichen mit dem Vorjahr hat der Personalaufwand um rund 4 % zugenommen. Ein Teil der Zunahme ist auf die Erhöhung der Entgelte für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes um 2,4 % zum 01.03.2016 zurückzuführen, ein weiterer Teil auf die 2015 zusätzlich geschaffene Stelle. Letzteres hat sich jedoch nur zu einem geringen Teil ausgewirkt, da diese Stelle nur wenige Monate besetzt war.

Neben dem im Stellenplan ausgewiesenen Personal nimmt der Eigenbetrieb Stadtentwässerung noch Dienstleistungen der Stadt in Anspruch (Tiefbau, kaufmännische Betriebsleitung, Personalverwaltung, Buchführung usw.). Hierfür werden Verwaltungskostenbeiträge entrichtet, siehe auch Seite 10.

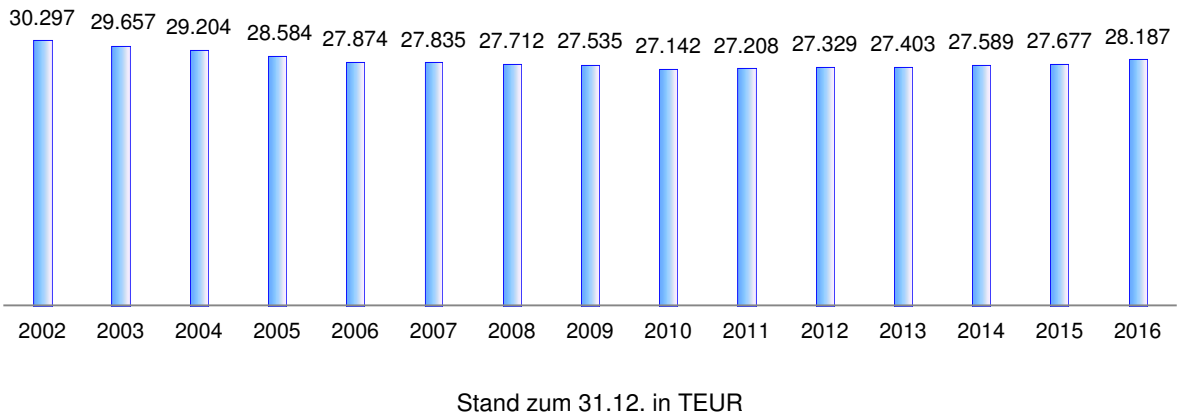
Gemäß § 286 Absatz 4 Handelsgesetzbuch wird aus Datenschutzgründen auf die Angabe der gewährten Gesamtbezüge der Betriebsleitung verzichtet.

* Pflichtangabe nach § 285 Ziffer 7 Handelsgesetzbuch

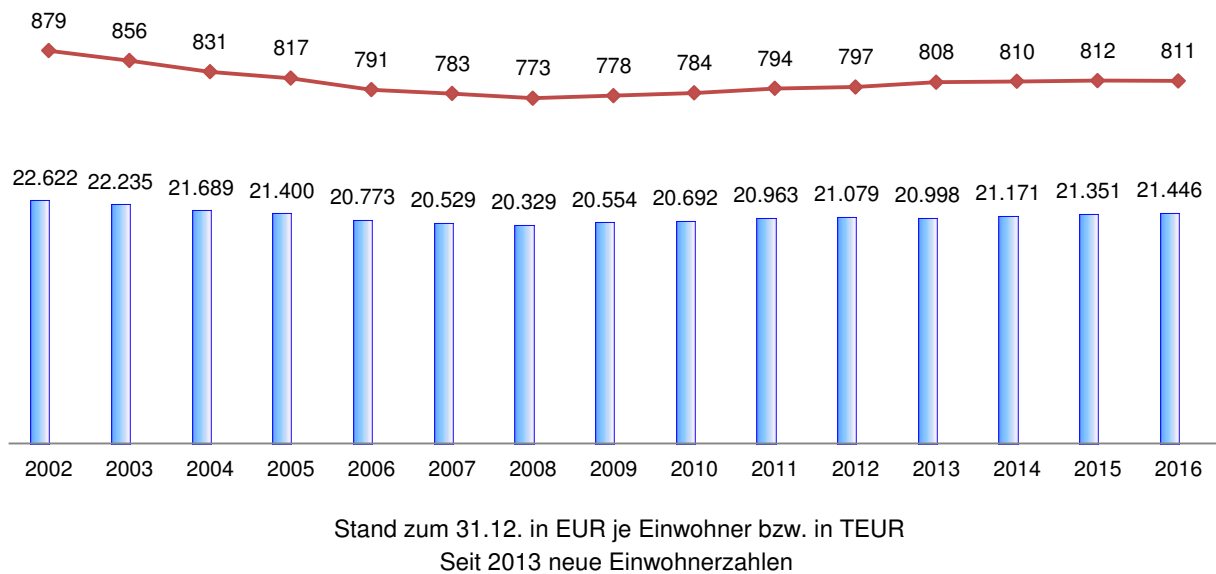
Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2016

	Anschaffungs- und Herstellungskosten EUR					Abschreibungen (Afa) EUR				Restbuchwerte EUR		durchschnittlicher	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Um- buchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	am Ende des Jahres	am Ende des Vorjahres	Afa-Satz in %	Restbuch- wert in %
I. Immaterielle Anlageverwerte	759.191	3.100	0	0	762.291	469.157	43.949	0	513.106	249.185	290.034	5,77	32,69
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke mit Betriebsbauten													
- Kanalnetz	148.710	0	0	0	148.710	0	0	0	0	148.710	148.710	0,00	100,00
- Klärwerk	297.441	0	0	0	297.441	119.601	2.810	0	122.411	175.030	177.840	0,94	58,85
2. Grundstücke ohne Bauten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
3. Abwasserreinigungsanlagen													
- bauliche Anlagen	10.145.345	462.390	0	0	10.607.735	7.891.350	134.447	0	8.025.797	2.581.938	2.253.995	1,27	24,34
- technische Anlagen	3.892.435	386.972	0	10.232	4.289.639	3.307.771	74.185	0	3.381.956	907.683	584.664	1,73	21,16
- Klärwerkserweiterung	9.213.513	0	0	0	9.213.513	5.216.516	205.011	0	5.421.527	3.791.986	3.996.997	2,23	41,16
4. Kanalisation													
- Kanäle	32.297.042	751.270	18.041	69.310	33.099.581	16.913.779	578.602	18.041	17.474.340	15.625.241	15.383.263	1,75	47,21
- Regenüberlaufbecken	8.879.755	0	0	0	8.879.755	4.451.928	177.432	0	4.629.360	4.250.395	4.427.827	2,00	47,87
- Hausanschlüsse	269.065	46.887	0	0	315.952	20.063	6.045	0	26.108	289.844	249.002	1,91	91,74
5. Anlagen im Bau													
- Kanäle	89.537	26.548	0	-69.310	46.775	0	0	0	0	46.775	89.537	0,00	100,00
- Klärwerk	10.232	0	0	-10.232	0	0	0	0	0	0	10.232	0,00	0,00
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung													
- Kanalnetz	62.537	0	0	0	62.537	41.091	5.187	0	46.278	16.259	21.446	8,29	26,00
- Klärwerk	538.715	71.964	15.602	0	595.077	494.791	11.716	15.602	490.905	104.172	43.924	1,97	17,51
Summe II	65.844.327	1.746.029	33.643	0	67.556.713	38.456.890	1.195.433	33.643	39.618.680	27.938.033	27.387.437	1,77	41,35
Summe I + II	66.603.518	1.749.129	33.643	0	68.319.004	38.926.047	1.239.382	33.643	40.131.786	28.187.218	27.677.471		

Entwicklung des Anlagevermögens



Entwicklung der Schulden



Planvergleich Erfolgsplan 2016

	Plan EUR	Ergebnis	Abweichung
1. Umsatzerlöse			
a) Abwassergebühren	3.305.000	3.376.884,48	71.884,48
b) Ersätze und Erstattungen	197.700	210.771,33	13.071,33
c) Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	379.700	386.429,59	6.729,59
d) Straßenentwässerungsanteil	576.900	581.255,00	4.355,00
e) Betriebskostenumlage Gemeinde Korb	378.800	422.052,20	43.252,20
	<u>4.838.100</u>	<u>4.977.392,60</u>	<u>139.292,60</u>
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.000	47.431,83	43.431,83
3. Auflösung von Gebührenaussgleichsrückstellungen	79.800	159.581,66	79.781,66
4. Materialaufwand			
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	647.200	625.877,71	-21.322,29
b) bezogene Leistungen	962.400	1.353.405,42	391.005,42
	<u>1.609.600</u>	<u>1.979.283,13</u>	<u>369.683,13</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	532.200	534.503,08	2.303,08
b) soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	147.400	143.063,53	-4.336,47
	<u>679.600</u>	<u>677.566,61</u>	<u>-2.033,39</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	1.280.000	1.239.382,37	-40.617,63
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Verwaltungskostenbeiträge	270.300	233.590,00	-36.710,00
b) sonstiger Geschäftsaufwand	268.000	307.624,71	39.624,71
c) Gebührenaussgleichsrückstellungen	0	0	0,00
	<u>538.300</u>	<u>541.214,71</u>	<u>2.914,71</u>
8. Zinsen und ähnliche Erträge	100	1.653,54	1.553,54
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
a) Darlehenszinsen	685.000	622.050,22	-62.949,78
b) Forfaitierungszinsen	123.700	123.664,99	-35,01
c) Kassenkreditzinsen und Disagio	5.000	1.927,34	-3.072,66
	<u>813.700</u>	<u>747.642,55</u>	<u>-66.057,45</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	970,26	970,26
11. Außerordentliches Ergebnis			
a) außerordentliche Erträge	0	0,00	0,00
b) außerordentliche Aufwendungen	0	0,00	0,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0,00	0,00
13. Sonstige Steuern	800	970,26	170,26
14. Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	0	0,00	0,00
<hr/>			
Erträge	4.922.000	5.186.059,63	264.059,63
Aufwendungen	4.922.000	5.186.059,63	264.059,63

Planvergleich Vermögensplan 2016

	Plan EUR	Ergebnis	Abweichung
Betriebs- und Geschäftsausstattung			
Erwerb von beweglichen Sachen	25.000	71.963,58	46.963,58
Kanalnetz			
Hausanschlüsse	50.000	50.072,84	72,84
Kanalerneuerungen	1.200.000	773.830,16	-426.169,84
Erweiterung Kanalnetz	0	0,00	0,00
Kanal- und sonstige Planungen	50.000	3.099,95	-46.900,05
	<u>1.300.000</u>	<u>827.002,95</u>	<u>-472.997,05</u>
Regenüberlaufbecken			
Planungen	0	0,00	0,00
Nachrüstung bestehender Becken	0	801,00	801,00
	<u>0</u>	<u>801,00</u>	<u>801,00</u>
Kläranlage			
Bauliche Maßnahmen	550.000	849.361,69	299.361,69
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse			
Beitragsauflösungen	379.700	386.429,59	6.729,59
Tilgungen			
Kreditmarktdarlehen	931.800	911.696,51	-20.103,49
Forfaitierung Klärwerkserweiterung	836.000	836.036,81	36,81
Stadtdarlehen	0	0,00	0,00
	<u>1.767.800</u>	<u>1.747.733,32</u>	<u>-20.066,68</u>
Finanzierungsbedarf	4.022.500	3.883.292,13	-139.207,87
Darlehensaufnahmen	2.340.000	1.842.000,00	-498.000,00
Abschreibungen	1.280.000	1.239.382,37	-40.617,63
Abwasserbeiträge	22.000	24.243,18	2.243,18
Hausanschlusskostenersätze	25.000	29.477,09	4.477,09
Investitionsumlage Gemeinde Korb	144.000	230.331,32	86.331,32
Tilgungsanteil Forfaitierung Gemeinde Korb	209.000	209.009,17	9,17
Deckungsmittelüberhang aus Vorjahren	2.500	0,00	-2.500,00
	<u>4.022.500</u>	<u>3.574.443,13</u>	<u>-448.056,87</u>
Finanzierungsmittel	4.022.500	3.574.443,13	-448.056,87
Finanzierungsbedarf	4.022.500	3.883.292,13	-139.207,87
Finanzierungsmittel	4.022.500	3.574.443,13	-448.056,87
Deckungsmittelüberhang / Deckungsmittellücke (-)		-308.849,00	-308.849,00

Betriebskostenumlage der Gemeinde Korb 2016

	gesamt EUR	Anteil Kanal	Anteil Klärwerk
1. Materialaufwand			
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
- Strombezug	250.746,00	36.033,72	214.712,28
- Treibstoffe	4.043,53	803,69	3.239,84
- Materialdirektverbrauch	371.088,18	33.670,84	337.417,34
	<u>625.877,71</u>	<u>70.508,25</u>	<u>555.369,46</u>
b) bezogene Leistungen			
- Kanalunterhaltung	697.390,43	697.390,43	0,00
- Unterhaltung RÜB und Pumpwerke	123.208,55	123.208,55	0,00
- Reparaturen und Ersatzteile	158.748,87	0,00	158.748,87
- Klärschlammabeseitigung	180.448,39	0,00	180.448,39
- Abwasseruntersuchungen	8.930,04	0,00	8.930,04
- Gebäude und Außenanlagen	156.505,61	0,00	156.505,61
- Geräte, Fahrzeugunterhaltung	2.018,52	359,98	1.658,54
- sonstige Leistungen	26.155,01	285,60	25.869,41
	<u>1.353.405,42</u>	<u>821.244,56</u>	<u>532.160,86</u>
2. Personalaufwand	677.566,61	23.272,58	654.294,03
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
- Verlust aus Anlageabgängen	0,00	0,00	0,00
- Verwaltungskostenbeitrag	233.590,00	183.700,00	49.890,00
- Arbeitsleistungen Klärwerkspersonal, sonstige Dienstleistungen	262.838,15	255.386,05	7.452,10
- Gebühren, Abgaben, Versicherungen	20.713,91	490,93	20.222,98
- Bürobedarf, Telefon, Ausschreibungen	13.785,88	5.958,96	7.826,92
- Schulungen, Fortbildung, Reisekosten	6.262,02	927,85	5.334,17
- Prüfungs- und Beratungsaufwand	4.024,75	4.024,75	0,00
	<u>541.214,71</u>	<u>450.488,54</u>	<u>90.726,17</u>
4. Zinsen (Kassenkredite)	1.927,34	1.927,34	0,00
5. Steuern (Kraftfahrzeugsteuer)	970,26	120,00	850,26
	<u>3.200.962,05</u>	<u>1.367.561,27</u>	<u>1.833.400,78</u>
Aufwendungen			
1. Umsatzerlöse			
- Gebühreneinnahmen im Klärwerk	11.673,28	0,00	11.673,28
2. Ersätze			
- Ersätze für Dienstleistungen	163.353,68	575,86	162.777,82
- Erstattung für Photovoltaikanlage	2.446,87	0,00	2.446,87
3. Sonstige betriebliche Erträge	49.813,02	36.175,92	13.637,10
4. Zinsen und ähnliche Erträge	1.653,54	1.653,54	0,00
	<u>228.940,39</u>	<u>38.405,32</u>	<u>190.535,07</u>
Erträge			
	<u>228.940,39</u>	<u>38.405,32</u>	<u>190.535,07</u>
Umlagefähiger Betriebsaufwand			1.642.865,71
	Verteilung nach gemessener Abwassermenge		
	Weinstadt	74,31%	1.220.813,51
	Korb	25,69%	422.052,20

